



# Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

**Titel:**

**Antragssteller\*in:**

**Antragstext:**

*Der Studierendenrat möge beschließen,*

**Begründung:**

**Hinweise:**

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter\*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

## **Solidarität mit den Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien!**

Die verfasste Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Deutschland, drückt ihre Solidarität mit den Opfern der Erdbeben in der Türkei und Syrien aus. Die Studierenden in der Türkei und Syrien fordern von ihren Regierungen die Einrichtung einer Organisationsstruktur, um besser mit den Folgen und Schäden der Erdbeben umzugehen. Die Bürger\*innen fordern ihre Menschenrechte und ihre Grundbedürfnisse zum Überleben ein, ebenso wie die Studierenden ihr Recht einfordern, weiterhin ihre Universitäten besuchen zu können. Diese sind in den letzten Tagen, aufgrund der jüngsten Ereignisse, auf Online-Unterricht umgestellt worden. Diese Regelung soll bis zum Sommer bestehen. Darüber hinaus sind mindestens eine Million Studierende Opfer von staatlicher Gewalt geworden, da sie, innerhalb von zwei Tagen nach Bekanntgabe, aus den staatlich zur Verfügung gestellten Studierendenwohnheimen gewaltsam entfernt wurden. Sowohl die Fortführung des Online-Unterrichts als auch der Auszug der Studierenden aus ihren Wohnheimen, erfolgte aufgrund des Versagens der Regierungen, den Opfern der Erdbeben Unterschlupf zu gewähren. Ebenfalls erreichten erste Hilfsmaßnahmen die betroffenen Gebiete erst nach über 36 Stunden und an vielen Orten sind diese immer noch unzureichend. Dies ist höchst problematisch, da die verschütteten Opfer eigentlich umgehend gerettet werden müssten. Die Versorgungslage in den betroffenen Gebieten ist weiterhin mangelhaft und es wurden sogar Epidemie - Warnungen ausgesprochen (z.B. von Cholera).

Wir stehen solidarisch an der Seite der türkischen, syrischen und kurdischen Studierenden und der Zivilgesellschaft vor Ort, die ihr Recht auf ein würdiges Leben, auf Unterkunft und Bildung sowie die Einhaltung der Menschenrechte einfordern.

Wir bekunden hiermit auch unsere Solidarität und Anteilnahme mit den Studierenden in Freiburg, die Angehörige verloren haben oder anderweitig von der Situation betroffen sind. Wir rufen dabei alle Studierende, die nicht von der Tragödie betroffen sind, dazu auf, solidarisch an der Seite ihrer Kommiliton\*innen und ihrer Trauer zu stehen.

The students union of the Albert-Ludwigs-University of Freiburg, Germany, expresses its solidarity with the victims of the earthquakes that happened in Turkey and Syria. The university students in Syria and Turkey demand the establishment of an organizational structure from the government in the aftermath of the earthquakes and their damage. Citizens are wishing for their human rights and basic needs of survival to be respected. Students also demand their right to continue to go to the University, which has been switched in the last days to online teaching due to the recent events and will continue to be so until summer. In addition, at least a million students are now victimized because they have been forcefully removed from the student dorms that governments provide within two days of notice. Both continuing the education online and taking students out of their dorm were due to the governments' inability to provide an adequate response to the humanitarian crisis.

Another point where the government failed was that the first aid in the areas only arrived after more than 36 hours and is still insufficient in some cases. This is highly problematic, as the buried victims need to be rescued immediately. The aftermath of the situation in the affected areas continues to be drastic and epidemic warnings have already been issued (e.g. of cholera).

We stand in solidarity with the Turkish, Kurdish, and Syrian students as well as with the local civil society, who are demanding that the human rights of the victims as well as the rights of students to have shelter and education be respected.

We furthermore express our solidarity with and condolences to students in Freiburg who have lost relatives or are affected by the situation in other ways. Hereby we call on all students who are not touched by the tragedy to stand in solidarity with their fellow students and their grief.